



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK  
**Bundesamt für Umwelt BAFU**

# Strategisches Controlling

## Naturgefahren Schweiz: Pilotprojekt

Dr. Dr. h. c. B. Haering (econconcept)  
Severin Schwab (Geotest)



# Kontext des Pilotprojekts

- 2003 Strategie Naturgefahren Schweiz
- 2004 Synthesebericht und Aktionsplan
- 2005/08 Umsetzung Aktionsplan I
- 2009/11 Umsetzung Aktionsplan II
- 2008/09 Konzeption Strategisches Controlling
- 2010 Pilotprojekt zum strategischen Controlling
- 2011 Evaluation des Pilotprojekts
  - > Anpassungen Reportingvorgaben
  - > Detaillierte Akteursanalyse
- 2012 *Flächendeckendes Controlling*



# Zielvorgaben strategisches Controlling

- Bezugsrahmen für das strategische Controlling ist die Strategie Naturgefahren Schweiz (2003).
- Das strategische Controlling liefert Informationen zu mittel-/langfristigen Fortschritten bei der Umsetzung der Strategie bzw. zur Zielerreichung.
- Das strategische Controlling liefert Grundlagen für eine regelmässige Überprüfung/Weiterentwicklung strategischer Ziele und Umsetzungsstrategien.
- Das strategische Controlling nutzt Controllingssysteme auf operativer Ebene.



# Elemente des strategischen Controllings

- **Controllingmatrix:**
  - Vollzug, Wirkung, Ressourcen, weitere Aspekte (Aus-/Weiterbildung, Forschung, Kooperation)
  - Oberziele, Teilziele, Indikatoren, Erhebung
  - Meteorologisch-hydrologische, gravitative und seismische Naturgefahren
- **Controllingprozess:**
  - Integriert in den umfassenden Managementkreislauf



# Controllingmatrix – Aufbau in Excel

Oberziele	Nr.	Teilziele	Indikatoren	Erhebungsmethodik	Ergebnisart	Akteure
<b>1: Gewährleistung eines akzeptierten Sicherheitsniveaus nach einheitlichen Kriterien (Vollzugsanalyse)</b>						
Die Schweiz verfügt über eine aktuelle nationale risikobasierte Strategie für den Umgang mit Naturgefahren.	1	Die PLANAT-Strategie wird bei Bedarf weiterentwickelt bzw. an neue Gegebenheiten angepasst. ("Der Begriff 'PLANAT-Strategie' wird im vorliegenden Dokument als Synonym für 'nationale risikobasierte Strategie für den Umgang mit NG' verwendet.")	Es finden regelmäßige Reviewprozesse der PLANAT Strategie statt.	Politische Überprüfung durch politisch Verantwortliche	Ja/Nein	Bunderrat / UNEX
Die nationale Strategie für den Umgang mit Naturgefahren wird in die Praxis, d.h. umgesetzt.	2	Die Grundsätze für den Umgang mit Naturgefahren sind in der Verfassung verankert.	Vorhandensein von Bestimmungen zu Naturgefahren in der Verfassung.	Analyse der Verfassung	Ja/Nein	PLANAT Geschäftsbüro
	3	Der Umgang mit allen Naturgefahren ist in Gesetz und Verordnungen verankert. ("Die 'alten Naturgefahren' beziehen wir uns von Synthesebereich PLANAT 2008")	1) Vorhandensein von vergleichbaren rechtlichen Regelungen für alle Naturgefahren. 2) Spezifische Rechtsfragen (Rechtsrisiko und Entschädigungspflichten) bezüglich Naturgefahren sind geklärt.	Dokumentenanalyse / Expertengespräche	Ja/Nein	PLANAT Geschäftsbüro
	4	Die Umsetzung der PLANAT-Strategie ist im Verbund der Akteure.	Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind gesetzlich geregelt oder zwischen den Akteuren abgestimmt.	Dokumentenanalyse, Befragungen	Angemessen und klar	NBZ, UNEX, PLANAT Geschäftsbüro
	5	Im Umgang mit allen Naturgefahren werden verschiedene Massnahmenarten (Intervention und Prävention) als gleichwertig betrachtet. ("Unter 'gleichwertig' wird verstanden, dass die 'gleichwertige Prüfung' von und nicht eine 'Vorzugsprüfung' erfolgt.")	1) Gesetzliche Voraussetzungen für die Umsetzung von Massnahmen in den Bereichen Intervention und Prävention. 2) Die Gesetzgebung berücksichtigt die verschiedenen Bereiche. 3) Bei der Planung von Massnahmen werden sämtliche Bereiche berücksichtigt.	Dokumentenanalyse	Angemessen	PLANAT Geschäftsbüro
	6	Das Konzept des integralen Risikomanagements wird konsequent angewendet.	Die Planungsprozesse, Risikobewertung und Integrale Massnahmen werden bei allen Naturgefahren angewendet.	Dokumentenanalyse	Angemessen	PLANAT
	7	Bei allen Naturgefahren wird die Risikosituation periodisch überprüft.	Vorhandensein von regelmässig erneuerten Analysen der Risikosituation bzw. Trendanalysen.	Dokumentenanalyse / EFA	Angemessen	NBZ, UNEX, PLANAT Geschäftsbüro
	8	Bei allen NG wird bei der Erarbeitung von Massnahmen ein Interessensausgleich im Sinne der Nachhaltigkeit angestrebt.	Bei Massnahmenplanungen wird der Prozess der Interessensabwägung im Sinne der Nachhaltigkeit vorgenommen.	Dokumentenanalyse / EFA	Angemessen	NBZ, UNEX, PLANAT Geschäftsbüro

**OBERZIELE**

**TEILZIELE**

**INDIKATOREN**

**ERHEBUNG**

**AKTEURE**



**Naturgefahrenprozesse:**

Meteorologisch-hydrologische

Gravitative

Seismische

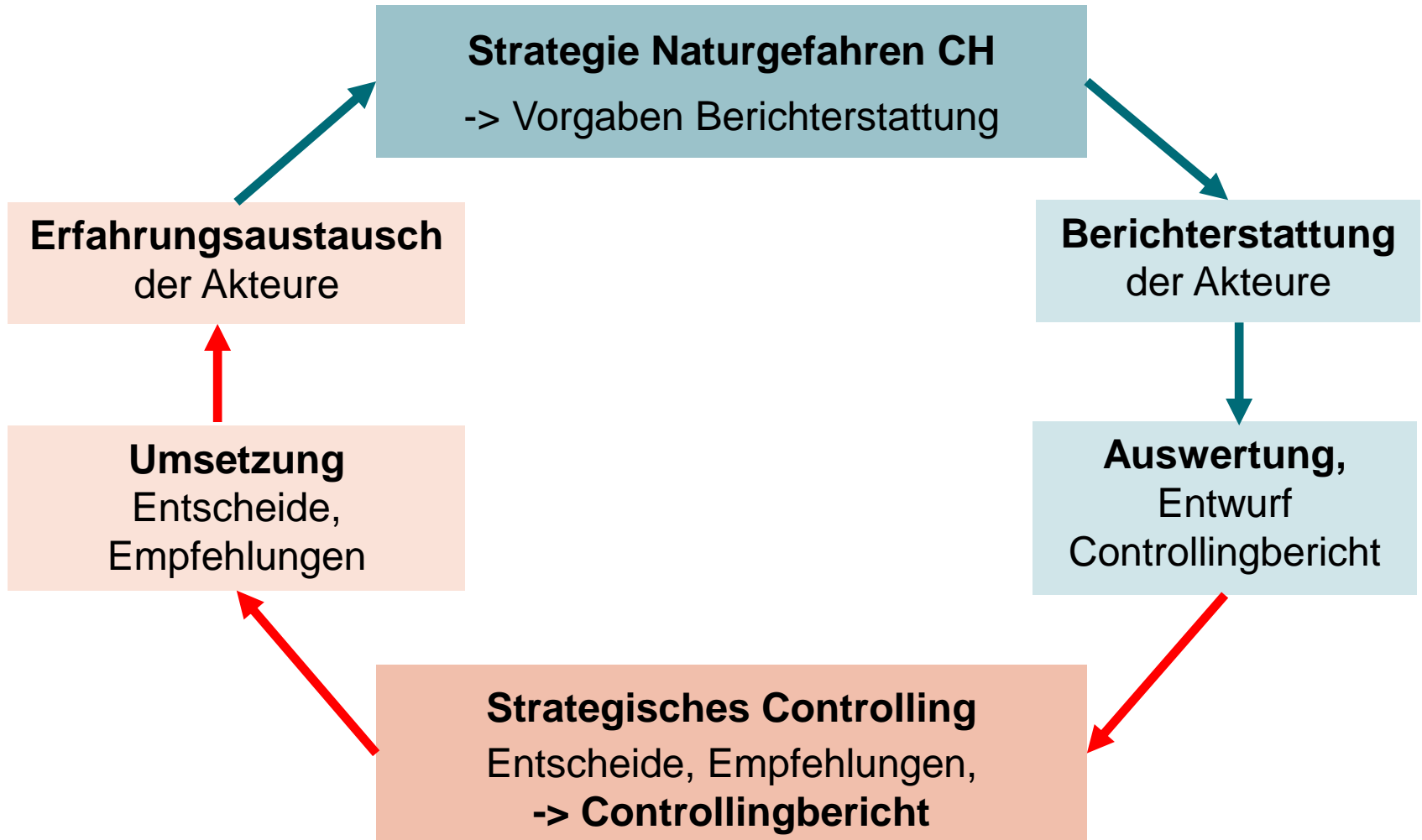


# Anforderungen an den Controllingprozess

- **Entscheidungsrelevanz und Effektivität**
  - Entscheidungstragende als AdressatInnen
  - Anschlussfähig an übergeordnete und nachgelagerte Entscheidungsprozesse
- **Kontinuität und Kohärenz**
  - Rhythmus von 4 Jahren
- **Stabile institutionelle Struktur**
  - Effizienz und Aufwandminimierung
- **Operative Controllingsysteme nutzen**



# Elemente des Controllingprozesses





# Ziele des Pilotprojekts

- Testen der konzeptionellen Grundlagen zum strategischen Controlling Naturgefahren Schweiz
- Erste Beurteilungen und Hinweise zur Strategie Naturgefahren Schweiz
- Produkte des Pilotprojekts:
  - Ein erster **Controllingbericht** fasst die Resultate des Pilotprojekts zusammen.
  - Ein **Evaluationsbericht** beurteilt die Durchführung des Pilotprojekts.
  - Eine **Akteursanalyse** klärt die Reportingstellen.





# Reportingstellen des Pilotprojekts

- Im Rahmen des Pilotprojekts wurden zwölf Reportingstellen befragt:
  - **Bund:** ASTRA, BABS, BAFU, BAV und BLW
  - **Kanton:** Sechs Amtsstellen des Kantons Luzern
  - **Gemeinde:** Weggis
- Zusätzlich wurden Personen zu Spezialthemen des Rechts, der Ereignisanalysen und der Aus- und Weiterbildung im Naturgefahrenbereich befragt.



# Reportingvorlagen des Pilotprojekts

Die Reportingvorlage umfasste insgesamt 25 Fragen zu:

- **Vollzugsanalyse:** Inwiefern wird die Naturgefahrenstrategie für die Praxis relevant und umgesetzt?
- **Wirkungsanalyse:** Inwiefern werden die erwünschten Wirkungen der Naturgefahrenstrategie erreicht?
- **Ressourcen-Wirkungs-Analyse:** Inwiefern werden Ressourcen im Naturgefahrenbereich im Sinne der Strategie effektiv und effizient eingesetzt?
- **Aus- und Weiterbildung:** Zudem wurden Aus- und Weiterbildung analysiert.



# Nicht repräsentative Ergebnisse des PP

- Die Ziele der Naturgefahrenstrategie wurden tendenziell noch nicht erreicht.
- Wichtige Grundsätze der Strategie scheinen in der Praxis noch nicht vollumfänglich verankert.
- Die Umsetzung der Strategie kann bzgl. Sturm, Hagel und Erdbeben weniger gut beurteilt werden als im Bereich der gravitativen NG.
- Die Wirkungen der Naturgefahrenstrategie sind quantitativ nur schwer bestimmbar sind.
- Es finden viele Aus- und Weiterbildungen statt.

**→ Nicht repräsentative aber plausible Ergebnisse!**



# Evaluation des Pilotprojekts

- Die Reportingvorgaben wurden mehrheitlich als verständlich und in ihrem Detaillierungsgrad als vertretbar eingestuft.
- Der Aufwand zur gewissenhaften Beantwortung der einzelnen Reportingfragen wurde mehrheitlich als vertretbar erachtet.
- Bei Fragen mit stark wertendem Charakter scheint eine Diskussion mit Experten/innen zielführender als eine flächendeckende Erhebung.



# Detaillierte Akteursanalyse

- Strukturierung der und Abgrenzung Naturgefahren
- Identifikation der relevanten Akteursgruppen:
  - Bundesstellen
  - Kantonale Stellen
  - Stellen auf Gemeindeebene
  - Nicht-staatliche Akteure: Kriteriengestützte Stichprobe
- Feedbackschleife PLANAT, BAFU



# Und wie geht es weiter?

- Gestützt auf die Ergebnisse des Pilotprojekts und der detaillierten Akteursanalyse entschied sich die PLANAT für die Durchführung eines ersten flächendeckenden strategischen Controllings Naturgefahren Schweiz im Jahre 2012.
- Mit der Durchführung wurden das BAFU und das BABS beauftragt.
- Inwiefern ein regelmässiger Controllingprozess aufgebaut werden soll ist noch offen.
- **Und noch ein Hinweis:** Der Evaluationsbericht zum Pilotprojekt ist auf [www.planat.ch](http://www.planat.ch) downloadbar.